

	<p>Objekt: Das Urteil des Paris (nach Cranach)</p> <p>Museum: Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Antikenrezeption in der DDR und in der modernen europäischen Kunst</p> <p>Inventarnummer: WG-B-568</p>
--	--

Beschreibung

In der monumentalen Federzeichnung von Hans Schulze sind zwei der drei Göttinnen als Marmortorsi nach Vorbild bekannter antiker Venus-Statuen bzw. in Anlehnung an die drei Grazien dargestellt. Sie stehen auf Sockeln, anstelle ihrer Köpfe scheinen Zweige emporzuwachsen. Die rechtsstehende Göttin trägt hierbei einen roten Hut. Die dritte Göttin, gewiss Aphrodite, posiert als menschliche Gestalt vor Paris und entfaltet ein durchsichtiges Tuch vor ihrem sonst nackten Körper. Links sitzt ein bärtiger Paris in militärischer Kleidung der Renaissance mit dem Zankapfel in der Hand. Hermes steht neben ihm als ein alter Mann mit weißem Bart und zeigt mit seinem Finger auf den Apfel. Über ihnen ist das Profil eines Pferdes erkennbar sowie eine Burg im Hintergrund. Die Federzeichnung adaptiert in Komposition und Bildelementen das "Parisurteil" von Lucas Cranach d.Ä. (1472-1553), das dieser in mehreren Versionen gemalt hatte.

Signiert u. datiert u.l.: Nov. 66 Schulze XIII 22

WV Z 13.022

Schenkung der Sammlung „Paris-Urteil“ Dr. Peter Labuhn 2020 an die Winckelmann-Gesellschaft.

Grunddaten

Material/Technik:

Tuschfeder, mit Gouache gehöht

Maße:

Bild 430 x 387 mm, Blatt 565 x 475 mm

Ereignisse

Gemalt	wann	1966
	wer	Hans Karl Rudolf Schulze (1904-1982)
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	1528
	wer	Lucas Cranach (der Ältere) (1472-1553)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	Renaissance (1400-1650)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Aquarell
- Griechische Göttin
- Malerei
- Mythologie
- Parisurteil
- Trojanischer Krieg

Literatur

- Winckelmann-Gesellschaft (Hrsgb.) (2015): Das Urteil des Paris. Grafik und Exlibris der Sammlung Dr. Peter Labuhn (Ausst. Kat. Stendal 2015). Rupholding und Mainz, Seite 34; Abb. 7